

## Protokoll der Mitgliederversammlung des OV's am 11.5.2015

**Ort:** Kolpinghaus

**Zeit:** 19.30-22.50 Uhr

**Anwesende:** (Felix Altenbach, Heidi Pechmann, Winfried Reher, Stefan Gengenbacher, Maria Tölle, Jürgen Lange, Christian Korte, Bernhard Lips, Ingrid Ahler, Hildegard Niesmann, Rafaela Blümer, Waltraud Angenendt, Connie Tetampel, Christiane Weißen, Reinhard Weißen, Nora Weißen, Bernhard Meyer

**Protokoll:** W.Angenendt/C.Tetampel

Als Gast berichtete Josefine Paul, MdL, aus Düsseldorf:

- **NRW Wahlkampf 2016** auf drei Säulen (Klimaschutz, Gesellschaft der Vielfalt und Solidarität der Gesellschaft)/Klimaschutzplan *Remmels* Stärkung energetischer Gebäudesanierung/Koalitionspartner setzt auf fossile Energie
- **Mobilität:** Kinder verfügen nicht mehr über Radfahrkompetenzen, Strecke Münster-Lünen immer noch nur eingleisig, Bund unterstützt zu wenig bei Infrastruktur, Brückensanierung
- **Fracking:** Schlingerkurs von Hendricks
- Norwich Rübe beruft runden Tisch zur **Massentierhaltung** (Gülleproblematik)
- Josefine will uns Fachmenschen zum Thema **Trinkwassergüte** (Nitratwerte) nennen
- Für die Kosten bei **Polizeieinsätzen bei Fußballspielen** muss das Land aufkommen, da Dienst im öffentlichen Raum, innerhalb der Stadien sind Vereine verantwortlich, Ordnungsdienste sind aber mangelhaft
- **Flüchtlinge:** Erstaufnahmeeinrichtungen überfüllt, BUND soll mehr Gelder bereitstellen

**TOP 1: Begrüßung** zur ordentlichen Mitgliederversammlung durch Stefan Gengenbacher, zwei neue Mitglieder werden begrüßt, keine weiteren Anträge zur Tagesordnung

**TOP 2: Bericht über die Arbeit des OV im vergangenen Jahr durch Stefan G.**

Kommunalwahl, Bürgermeisterwahl erfolgreich, jetzt 7 Sitze im Rat, Haushaltsplanberatungen und –verabschiedung langwierig und schwierig, weil CDU blockiert hat, da sie „bisher den neuen politischen Diskurs nicht kannten“ (Zitat Winni Reher)/2014 kein Sommerprogramm/im Herbst 20. jähriges Jubiläum mit vielen Gästen u. a. aus der Partnergemeinde in Thüringen/Veranstaltungen zu TTIP, Naturschutz (Wildblumen/Artensterben der Vögel, Hochwasser), 20. Fahrradflohmkt, workshop zur Perspektivenbildung des OV, „Stadtgespräche“

**TOP 3: Bericht zur wirtschaftlichen Situation des OV**

siehe Anlage

**TOP 4: Bericht der Kassenprüfer**

Winni Reher berichtet über die einwandfreie Führung der Kasse im vergangenen Jahr und regt das Führen einer Mitgliederliste an, aus der hervorgehen soll, wer welche Beiträge zahlt

**TOP 5: Entlastung des Vorstands**

Einstimmig angenommen

**TOP 6: Wahl zum Wahlleiter für die Vorstandswahlen**

Winni Reher wird einstimmig gewählt, die Stimmenauszählung übernehmen Felix Altenbach und Nora Weißen

**TOP 7: Wahlen, stimmberechtigt sind 15 Anwesende**

1. Wahlgang: OV-Sprecherin Connie Tetampel, 14 ja, 1 Enthaltung
2. Wahlgang: OV-Sprecher Stefan Gengenbacher, 10 ja, 2 nein, 3 Enthaltungen
3. Wahlgang: Beisitzerin Hildegard Niesmann (Ingrid Ahler tritt nicht zur Wiederwahl an), 12 ja, 3 Enthaltungen
4. Wahlgang: Beisitzerin Waltraud Angenendt, 13 ja, 2 Enthaltungen
5. Wahlgang: Beisitzer Christian Korte Gerd Berning tritt nicht zur Wiederwahl an), 12 ja, 3 Enthaltungen
6. Wahlgang: Beisitzerin Heidi Pechmann, 13 ja, 1 Enthaltung, 1 ungültig. Damit ist der Vorstand um eine Beisitzerin erweitert
7. Wahlgang: Kassenprüfer Winni Reher und Bernhard Lips, je 15 ja

**TOP 8: Vorstellung und Abstimmung der Geschäftsordnung des Vorstands**

Christian Korte als einer der „Autoren“ der GO erläutert mehr Transparenz, Orientierung und Verbindlichkeit bei der Aufgabenwahrnehmung des Vorstandes als Sinn der GO („einladen“ statt „bestimmen“, Vorstand übernimmt Verantwortung)

Weitere Äußerungen zur GO:

- Reinhard schlägt „Leitfaden“ als Titel vor
- Jürgen: Passt die GO zu uns?
- Felix: gewisse Formulierungen ändern
- Stefan: Jeder Vorstand kann sich seine eigene GO geben
- Bernhard Meyer: Sein Problem ist, „dass es zu viele Aufgaben für den Vorstand gibt, die er bisher auch nicht geschafft hat“.

Abstimmung: Die Go wird als Arbeitsgrundlage vom bestehenden Vorstand genutzt, 13 ja, 2 Enthaltungen

**TOP 9: Aussichten auf das kommende Jahr**

Vorstandsziele: Fahrt mit dem Partnerortsverband aus Thüringen nach Berlin in den Bundestag im November 2015 (13 Interessierte), Unterstützung BIGG/Thema fracking, Umwelt- und Naturschutzveranstaltungen,

„Willkommenskultur“ für und Unterstützung der AsylbewerberInnen, eine weitere Mitgliederversammlung bis zum Ende des Jahres, Stadtgespräche dreivierteljährlich

Vorschläge/Wünsche seitens der Anwesenden: BB „Direkte Demokratie“ aufgreifen, gesundes Frühstück an der Grundschule, Zusammenarbeit mit „Werseenergie“, grüne Zeitung, Mitgliederwerbung (Jugend, Infostand nicht nur zu Wahlen, Infoabend, neue Medien fokussieren), erneuerbare Energien, Bodenmanagement (Finanzen sichern ohne Grundstücksverkäufe)

Der Vorstand wird auf seiner nächsten Sitzung über die Vorschläge beraten und Umsetzungsmöglichkeiten ersinnen.

**TOP 10: Verschiedenes**

Es wird für den DAF ein Lagerraum gesucht, um dort Sachspenden für Asylbewerber unterbringen zu können